

Kleine Anfragen an die Motorradfabrikanten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Helden von einst und jetzt

- 1512 Schweizer Söldner schrieben die Geschichte der oberitalienischen Feldzüge;
 1950 Schweizer Radrennfahrer schreiben die Geschichte des «Giro d'Italia».

Vademecum für Radiobesitzer

Drehe Radiohörer, drehe,
 da die Wohnung Dir gehört;
 wenn es auch in Deiner Nähe
 brave Leuf' im Schlafe stört.

Hat der Boxmäch schon begonnen?
 So ein Drehknopf ist bequem;
 Frisch gewagt ist ganz gewonnen,
 Nur das Ganze hat System.

Luxemburg bringt Jazzkapelle
 sie allein ist Arbeit wert,
 nachher schalte Mittelwelle:
 Stuttgart sendet Platzkonzert.

Daran kennt man den Genießer,
 der die Nadel wandern läßt;
 Nachtru' gilt nur für den Spießer,
 Großer Lärm ist zeitgemäß.

Es schlägt Mitternacht, mein Lieber, —
 USA hat Hot-Programm!
 Nachbar fühlt schon Angsttraumfieber,
 streckt im Schlaf die Beine stramm.

Dröhnt das Ding von Störgeräuschen,
 Harre aus, tu Deine Pflicht;
 auch Dein Nachbar kann sich täuschen,
 wer nicht hören will, muß — nicht.

Drehe, Radiohörer, drehe,
 Horch, es klopft an Deine Tür
 daß sich keiner unterstehe,
 schließlich zahlst Du Hörgebühr. Voll!

Splitter

Manches Menschen «Weltanschauung»
 ist nur eine Geldanschauung. Und
 dann wundert er sich, wenn sie beim
 ersten Vermögensverlust zusammen-
 bricht. Lomer



Eine 2600jährige Tradition bricht zusammen:
 Die zweite Tochter des japanischen Kaisers
 Hirohito heiratet einen Bürgerlichen.

«Wirsch gsee, Amalie: zletschtamänd chunts
 eso wyt, daß au mir euses Trudely im Elek-
 triker Buume nüm verweigere chönned!»

Amtsschimmel — einmal anders

Ein confédéré welsch schickt uns mit einem
 netten Brief ein offizielles Schreiben, das er
 vom receveur de l'Etat eines waadtländer Di-
 strictes erhalten hat. — Wir wollen nicht nur
 immer den bockigen Amtsschimmel belächeln,
 sondern uns auch einmal über sein liebenswür-
 diges Wiehern freuen:

Monsieur,

Concerne: impôts cantonaux

En réponse à votre lettre du 24 ct.,
 je vous informe que je vous accorde
 volontiers le délai demandé, soit jus-
 qu'au 31 août a. c., pour payer ces im-
 pôts.

J'espère que vous respecterez cette
 nouvelle échéance.

Veuillez agréer, Monsieur, mes salu-
 tations distinguées.

Le receveur de l'Etat.
MWG

Wehrbereitschaft

Beim Kaffeejaß sitzen drei Zivilisten
 und ein Urlauber aus dem WK. Der Sol-
 dat ist mit seinem Tafelresultat etwas im
 Rückstand und meint dazu: «Jetzt mueß
 i mi aber wehre.» Ein Zivilist macht die
 lakonische Bemerkung: «Chlinigkeit —
 de hesch jo s Wehrkleid a!» Männli

Steinsplitter

Das ist der Stein der Weisen, den wir
 auf andere werfen wollen, wenn sie ge-
 fehlt haben, aber in besserer Einsicht
 zurückbehalten.

Die Steine, die einem Menschen mit
 einem Steinherz vom Herzen fallen, tref-
 fen gewöhnlich die Mitmenschen.

Steinarne Länder sind meist stein-
 reich, steinreiche dagegen steinarm.

In der wahren Demokratie errichtet
 man einem Toten ein Steinbild, wenn
 er dem Volk den steinigen Lebensweg
 nach Kräften geräumt hat.

Im Diktaturstaat kriegt der ein Stein-
 bild, der dem Volke Stein über Stein
 in den Weg legt. Er muß es aber selbst
 hauen lassen, und zwar zu seinen Leb-
 zeiten!

Im Dialekt nennt man den Franken
 «Schtei». Sollte der Volksmund am
 Ende unbewußt Prophet sein?

Robert Däster

Kleine Anfragen an die Motorradfabrikanten

Warum bestehen die Fortschritte im
 Motorradbau im stärkern Knallen, statt
 in verbesserten Schalldämpfern?

Liegt der Ehrgeiz im Motorradbau
 im Knalleffekt?

Warum nennen die Fabriken diese
 Vehikel Motorräder und nicht Motor-
 knaller?

Um Antwort in ruhigem Ton bittet: Kari.

Oder-Neiße!

Die Unverfahrenheit russischer Grenz-
 Bestimmungen ist grenzenlos ... pen

Der Schuman-Plan

ist die französische Uebersetzung des
 bekannten schwizerdütschen Slogans:
 «Mitenand goots besser!» Pizzicato

Rüstungswettlauf

Croissant

